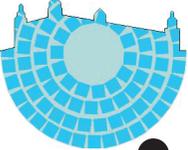
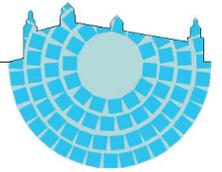


UN Association  
Würzburg e. V.



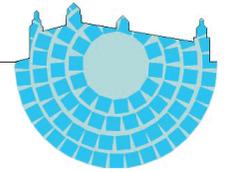
„National  
*Model*  
United  
Nations“

Delegation der Universität Würzburg 2010



## Inhaltsverzeichnis

Grußwort der Schirmherrin	3	Walter Kolbow MdB	12
Kommentar des Generalsekretärs der Vereinten Nationen	4	Prof. Dr. Gisela Müller-Brandeck-Bocquet	13
Was ist „NMUN“?	5	Prof. Dr. Heiko Paeth	14
Herausforderungen an die Delegation	6	Grußwort des Präsidenten der Universität	15
NMUN an der Universität Würzburg	7	Was ist die UN-Association?	16
Die Delegation 2010	8	Die NMUN-Delegation in der Öffentlichkeit	17
Die Schirmherrin und der wissenschaftliche Beirat	9	Wir sind auf ihren Beitrag angewiesen	18
Prof. Dr. Peter Bofinger	10	Wohin fließt ihr Geld?	19
Generalmajor a.D. Manfred Eisele	11	Ehemalige Sponsoren	20
		Kontaktdaten	21



## Grußwort der Schirmherrin



**Prof. Dr. Stefanie Schmahl, LL.M.**  
Lehrstuhl für deutsches und  
ausländisches öffentliches Recht,  
Völkerrecht und Europarecht

**F**est entschlossen, künftige Geschlechter vor der Geißel des Krieges zu bewahren sowie Menschenrechte, wirtschaftlichen Wohlstand und sozialen Fortschritt überall auf der Welt zu fördern, haben 51 Staaten im Jahre 1945 die Vereinten Nationen gegründet.

Auch in der heutigen Zeit, in der die Weltorganisation mittlerweile 192 Mitglieder zählt, haben diese Ziele keineswegs an Bedeutung verloren. Vielmehr stellen zahlreiche ethnische Konflikte, der internationale Terrorismus, die Seepiraterie, die weltweite Finanz- und Wirtschaftskrise, der Klimawandel und gravierende ökonomische Disparitäten zwischen den Industriestaaten einerseits und den Entwicklungsländern andererseits die Vereinten Nationen vor neue und schwierige Herausforderungen. Seit dem Millenniums-Gipfel 2000 hat deshalb in den Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen eine breite Diskussion über die Aufgaben und Strukturen der Organisation begonnen, über ihre Leistungsfähigkeit und Glaubwürdigkeit in der globalisierten Welt und über die Notwendigkeit von Reformen. Diese Diskussion ist auch neun Jahre nach dem Millenniums-Gipfel bei weitem nicht beendet.

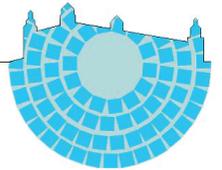
Vor diesem Hintergrund ist es von besonderem Wert, wenn Studierende aus aller Welt an dem jährlich stattfindenden und höchst renommierten „National Model United Nations“ (NMUN) teilnehmen, um das UN-Geschehen am Sitz der Vereinten Nationen in New York für eine Woche zu simulieren. Auf diese Weise lernen junge Menschen nicht nur die Strukturen der Weltorganisation praxisnah kennen, sondern erlernen auch diplomatisches Geschick, Empathie, Teamfähigkeit und weitere soziale Kompetenzen, die unabdingbar sind, um – wie die Präambel der UN-Charta dies klarsichtig hervorhebt – „Duldsamkeit zu üben und als gute Nachbarn im Frieden miteinander zu leben“.

Dass auch die Würzburger Studierenden auf ihre eigene Initiative hin seit nunmehr sechs Jahren mit einer fakultätsübergreifenden Delegation an dem NMUN teilnehmen, ist alles andere als eine Selbstverständlichkeit. Die Studierenden bereiten sich – in ihrer Freizeit und in Eigenregie! – mit herausragendem Engagement auf diese Veranstaltung vor. Sie organisieren Workshops, Vorträge und Rhetorik-Übungen, intensivieren ihre englischen Sprachkenntnisse

und informieren sich akribisch über Geschichte, Politik, Wirtschaft und Kultur des Landes, das sie bei der Simulation in New York vertreten werden. Dieser Einsatz verdient großen Respekt und Anerkennung.

Es ist eine Binsenweisheit, dass jedem Erfolg zahlreiche kleine, umsichtige, präzise und manchmal auch mühevollere Schritte vorangehen. Die Würzburger Studierenden leisten ihren Beitrag zu einem erfolgreichen Gelingen des NMUN im April 2010 in New York durch intensive inhaltliche Vorbereitung. Sie verdienen es, dass man ihren bewundernswerten Eifer in jeglicher Hinsicht unterstützt und ihnen auch finanziell – nicht zuletzt im Blick auf die kostspielige Reise nach New York – unter die Arme greift.

Ich würde mich sehr freuen, wenn der beachtliche Einsatz, den die Würzburger NMUN-Delegation für dieses weltweit wichtige Projekt erbringt, durch großzügige Spenden honoriert würde. Allen Sponsoren danke ich bereits im Voraus sehr herzlich.



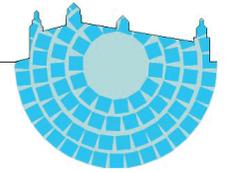
### **Kommentar des Generalsekretärs der Vereinten Nationen**

*„Together, you represent the United Nations as it should be – people from all countries coming together to find solutions to problems through constructive debate and an exchange of ideas. As leaders of the future, you can come up with innovative approaches to help confront the challenges facing the global community.”*

18.3.2008

**Ban-Ki-moon.**

8. Generalsekretär der Vereinten Nationen



## Was ist „NMUN“?

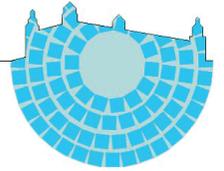
**D**ie NMUN – National Model United Nations – ist die weltweit größte **Simulation einer Konferenz der Vereinten Nationen**. Jährlich kommen hier über **3.500 Studenten** aus der ganzen Welt in New York City zusammen. Jede Universität vertritt bei dieser Konferenz eines der 192 UN-Mitgliedsstaaten oder eine Nichtregierungsorganisation (NGO´s) in den verschiedenen Komitees und versucht die **Interessen des Landes** bestmöglich zu vertreten. Hierbei gilt es, sich in das jeweilige Land hineinzudenken und so zu handeln, wie es die echten Delegierten auch tun würden.

Bei dieser authentischen UN-Simulation lernen die interessierten und engagierten Studenten, die in einem zweiteiligen Auswahlverfahren ausgewählt wurden, das System der Vereinten Nationen kennen: In der Verhandlungssprache Englisch verbessern sie ihre Rhetorik, halten Reden und debattieren, lernen Kompromisse einzugehen und Konflikte zu lösen.

Um dieses große Projekt bestmöglich zu meistern, bereiten sich die Studenten in einer **in-**

**terdisziplinären Gruppe** - die Teilnehmer kommen aus den verschiedenen Fachrichtungen der Universität - im Wintersemester 2009/2010 und der anschließenden vorlesungsfreien Zeit intensiv auf die NMUN vor. Wöchentliche Treffen und gemeinsame Wochenenden mit Themen rund um die UN und das zu vertretende Land sowie eine Reise nach Berlin in die Botschaft und der Besuch zweier MUN´s (Model United Nations, als Vorbereitungs-Konferenzen auf New York) erfordern viel **Zeit und Engagement** von den Studenten.

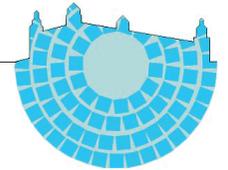
Der Höhepunkt dieses einjährigen Projektes ist dann aber die NMUN in New York City! Im Vorfeld der Konferenz findet eine einwöchige Study-Tour mit Briefings von hochrangigen UN-Diplomaten im Hauptquartier der Vereinten Nationen in New York City statt.



## Herausforderungen an die Delegation

- » inhaltliche Auseinandersetzung mit der UNO, ihren Mitgliedsstaaten und aktuellen weltpolitischen Themen
- » Englisch als Arbeitssprache
- » Aneignen der „Rules of Procedure“ der Vereinten Nationen
- » Bewerbung um das zu vertretende Land bei der NMUN
- » Besuch der Botschaft des Landes, sowie von politischen Bildungseinrichtungen
- » intensive inhaltliche Vorbereitung und Einarbeitung in Politik, Kultur und Geschichte des Landes
- » wöchentliche Treffen in Arbeitsgruppen
- » Teilnahme an europäischen Vorbereitungs-MUNs
- » organisatorische Planung des Aufenthalts in New York

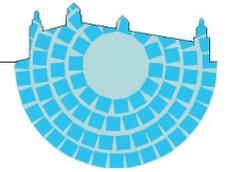
Dieses Projekt wird uns die nächsten neun Monate begleiten und die Gruppe vor die unterschiedlichsten Herausforderungen stellen. In dieser arbeitsintensiven Zeit werden wir lernen, effektiver im Team zu arbeiten, komplexe Abläufe zu organisieren sowie unsere internationale Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit zu verbessern.



## NMUN an der Universität Würzburg

**A**n der Julius-Maximilians-Universität Würzburg hat sich nun schon zum siebten Mal ein Team aus Studenten verschiedener Fachrichtungen und Semester zusammengeschlossen, um als Delegation im April 2010 einen Mitgliedsstaat zu vertreten. In diesem Jahr arbeiten wir unter der Schirmherrschaft von Prof. Dr. Stefanie Schmahl, Inhaberin der Professur für deutsches und ausländisches öffentliches Recht, Völkerrecht und Europarecht der Universität Würzburg. In den letzten Jahren wurde die besonders gute Arbeit der Würzburger Delegationen sogar mit Auszeichnungen geehrt. Um an diese Erfolge anknüpfen zu können, bedarf es einer intensiven und engagierten Vorarbeit.

- 2004 » Delegation der Republik Sierra Leone
- 2005 » Delegation des Königreiches Nepal
- 2006 » Delegation der Republik Kasachstan
- 2007 » Delegation der Republik Mauritius (erhielten als erste Würzburger Delegation einen Award für „Outstanding Position Papers“)
- 2008 » Delegation der Schweizerischen Eidgenossenschaft (erhielten einen Award für „Outstanding Position Papers“)
- 2009 » Delegation der sozialistischen Volksrepublik Vietnam (erhielten einen Award für „Outstanding Position Papers“ und „Honorable Mentioned Delegation Award“)



Tamara Altmeyer  
Political & Social Studies B.A.  
3. Semester



Stephen Swazinna  
Geographie Diplom  
7. Semester



Simone Weininger  
Pädagogik B.A.  
3. Semester



Marius Hahn  
Geographie Diplom  
6. Semester

## Die Delegation 2010



Lukas Vogelgsang  
Political & Social Studies B.A.  
3. Semester



Katharina Heil  
Biomedizin B.Sc.  
3. Semester



Lisa Redies  
Humanmedizin  
3. Semester



Katrin Brückner  
Germanistik M.A.  
6. Semester



Christian Konrad  
Wirtschaftswissenschaften B.Sc.  
3. Semester



Nikolas Galbenis  
Political & Social Studies B.A.  
5. Semester



Lisa Apitz  
Political & Social Studies B.A.  
5. Semester



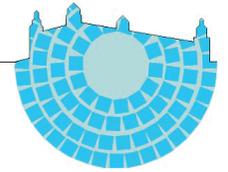
Eike Heimpel  
Political & Social Studies B.A.  
3. Semester



Florian Dörner  
Political & Social Studies B.A.  
3. Semester



Dorothea Merk  
Ethnologie M.A.  
3. Semester



## Die Schirmherrin und der wissenschaftliche Beirat



Prof. Dr. Stefanie  
Schmahl, LL.M.



Prof. Dr. Peter Bofinger



Generalmajor a.D.  
Manfred Eisele



Walter Kolbow MdB



Prof. Dr. Gisela Müller-  
Brandeck-Bocquet

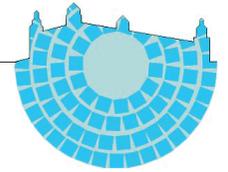


Prof. Dr. Heiko Paeth

**D**ie Würzburger NMUN Delegation 2010 freut sich auch in diesem Jahr über die vielseitige Unterstützung der Schirmherrin und des wissenschaftlichen Beirats. Durch ihr Engagement wird unsere Teilnahme an NMUN 2010 erst möglich gemacht.

Fachlich sind wir durch unsere Schirmherrin am Lehrstuhl für deutsches und ausländisches Recht, Völkerrecht und Europarecht angesiedelt. Sie unterstützt uns in wissenschaftlichen, organisatorischen und inhaltlichen Bereichen.

Der wissenschaftliche Beirat setzt sich aus engagierten Persönlichkeiten verschiedener Bereiche des öffentlichen Lebens zusammen, die durch ihre fachliche Kenntnis, Reputation und gute Kontakte das NMUN-Projekt an der Universität Würzburg unterstützen.



## Prof. Dr. Peter Bofinger



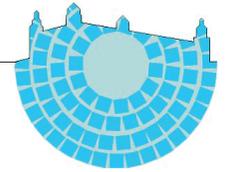
**Prof. Dr. Peter Bofinger**  
Professur für VWL, Geld und internationale Wirtschaftsbeziehungen  
Mitglied des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung („Rat der Wirtschaftsweisen“)

Die von der Finanz- und Wirtschaftskrise ausgelösten Erschütterungen und die Notwendigkeit eine bessere internationale Finanzmarktarchitektur zu schaffen, zeigen wie wichtig ist, dass Nationen sich verstehen und aus diesem Verständnis heraus dann zu einer fruchtbaren Kooperation und Koordination zu gelangen. Aber auch über den Bereich der Ökonomie hinaus ist es von herausragender Bedeutung, dass Nationen und vor allen Dingen Kulturen im gegenseitigen Respekt miteinander umgehen.

Von den Herausforderungen der Globalisierung und der Notwendigkeit des Dialogs zwischen Nationen sprechen alle, aber wenige setzten sich damit auch aktiv auseinander. Das jährlich in New York stattfindende „National Model of United Nations“ bietet jungen Menschen die einzigartige Möglichkeit, sich ganz konkret mit den Problemen einer globalen Wirtschaft und Politik zu befassen und dabei nach gemeinsamen Lösungen zu suchen, die für alle Beteiligten von Vorteil sind.

Als Mitglied des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und Professor für internationale Wirtschaftsbeziehungen bin ich sehr stolz darauf, dass 14 Studierende verschiedener Fachbereiche der Julius-Maximilians-Universität Würzburg im Jahr 2010 an dieser Tagung teilnehmen und dabei eine Nation vertreten werden.

Ich würde mich sehr freuen, wenn dieses außerordentlich wichtige Projekt von möglichst vielen Seiten die notwendige Unterstützung erhalten würde.



## Generalmajor a.D. Manfred Eisele



**Generalmajor a.D. Manfred Eisele**  
ehem. Beigeordneter Generalsekretär  
der Vereinten Nationen

Die Anforderungen der globalisierten Wirtschaft an einen engagierten und erfolgreichen Mitarbeiter sind vielfältig. Dennoch tritt besonders in den letzten Jahren eine Schlüsselqualifikation explizit in den Vordergrund: Die Fähigkeit in einem Team die Kraft der Gruppe zu nutzen. Durch das erfolgreiche Integrieren der verschiedenen Fertigkeiten aller Teammitglieder soll das bestmögliche Ergebnis erzielt werden. Das Erwerben von so genannten „Soft Skills“ gilt als elementar, um im Beruf bestehen zu können. Empathie, Gerechtigkeitsbewusstsein, Motivation, Selbstdisziplin und weitere soziale Kompetenzen sind – nicht nur bei der Auslese von Führungskräften – die zentralen Fähigkeiten der Mitarbeiter, die die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen garantieren sollen. Studenten sollte ergo - wenn möglich - eine engagierte Handlungs- und Gestaltungsbereitschaft „antrainiert“ werden.

Dennoch beklagen die Wirtschaftsverbände, dass gerade die leistungsstärksten Kräfte von morgen, die Absolventen der deutschen Hoch-

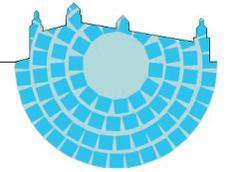
schulen, in diesem Bereich Nachholbedarf aufzuweisen haben. Der universitäre Alltag gilt als zu theorielastig und würde an der Realität weitestgehend vorbei operieren. Die Studenten bekommen viel zu selten die Möglichkeit praxisnahe Kompetenzen zu optimieren, oder gar zu erwerben. Auch um diese Misere zu beheben wurden die praxisorientierten Bachelor - Studiengänge eingeführt.

Die Teilnahme an NMUN bietet somit eine große Chance: Die Studenten stehen vor der ungewohnten Aufgabe, ihre Eigeninteressen dem Gruppennutzen unterzuordnen. Eine weitere zu schulende Fähigkeit, die im studentischen Trott der Hochschule mehr als stiefmütterlich behandelt wird. Im Gegenteil, angesichts des hohen Erfolgsdrucks suchen mehr und mehr Studenten ihr Glück in Einzelaktionen um gegenüber den „Mitkonkurrenten“ einen vermeintlichen Wettbewerbsvorteil zu erlangen.

Um bei NMUN bestehen zu können, gilt es die verschiedenen Fähigkeiten der einzelnen Studenten derart zu koordinieren, im Team frucht-

bar und fair zusammen zu arbeiten, um so einen größtmöglichen Synergieeffekt zu erreichen. Das erfolgreiche Harmonisieren von verschiedensten Charakteren und Teilnehmern aus den unterschiedlichsten Fachrichtungen stellt eine große Herausforderung an die Integrations- und Teamfähigkeit der einzelnen Studenten dar.

Welche bessere Chance zum Erlernen, Anwenden und Vertiefen der sozialen Kompetenzen kann es also geben, als gegenüber dieser großen Herausforderung zu bestehen und den Anforderungen, die die Vereinten Nationen an die wichtigsten Diplomaten der Welt stellen, zu genügen?



## Walter Kolbow MdB



**Walter Kolbow MdB**  
stellv. Vorsitzender der SPD-Bundes-  
tagsfraktion  
Parlamentarischer Staatssekretär a.D.

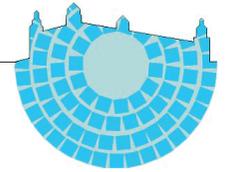
**S**eit mehreren Jahren beteiligt sich Studierende der Würzburger Universität am NMUN-Projekt. Höhepunkt ist in jedem Jahr die Teilnahme an der National Model United Nations Conference in New York. Ich freue mich, die Teilnehmer als Mitglied des wissenschaftlichen Beirats – wie schon in den vergangenen Jahren – unterstützen zu dürfen.

Es war immer wieder eine interessante Erfahrung für mich, die Teilnehmer der Würzburger NMUN-Gruppe während ihres Informationsaufenthalts in Berlin zu begrüßen. Wir haben interessante Diskussionen geführt und ich habe diese jungen Menschen als besonders engagiert und zugewandt erlebt. Einige von ihnen haben mich im Rahmen eines Praktikums hier bei mir im Berliner Abgeordnetenbüro über einen längeren Zeitraum begleitet.

Bestandteil des Programms ist die Zuteilung zu einem Staat, dessen Position dann in der New Yorker Konferenz zu vertreten ist. So haben sich die Würzburger Studierenden in den vergangenen Jahren intensiv mit den Anliegen, Schwächen

und Stärken so unterschiedlicher Länder wie Sierra Leone, dem Königreich Nepal und der Republik Kasachstan auseinandergesetzt. Eine Erfahrung, die hilft, über den eigenen Tellerrand hinaus zu blicken und den eigenen Blickwinkel zu reflektieren. Ich bin gespannt, in welchen Teil dieser Welt es die Würzburger in diesem Jahr vorschlägt.

Darüber hinaus öffnen die Einblicke in die Interna der Vereinten Nationen den jungen Menschen Horizonte, die für ihre Zukunft prägend sein können.



## Prof. Dr. Gisela Müller-Brandeck-Bocquet



**Prof. Dr. Gisela  
Müller-Brandeck-Bocquet**  
Geschäftsführender Vorstand des  
Instituts für Politikwissenschaft und  
Sozialforschung  
Professur für Europaforschung und  
Internationale Beziehungen

Inzwischen ist es bereits Tradition, dass Studierende der Universität Würzburg am „National Model United Nations – NMUN“ teilnehmen. NMUN ist eine weit bekannte und sehr angesehene Simulation des UN-Geschehens für Studierende aus aller Welt. Dabei haben die Delegationen die anspruchsvolle Aufgabe, einen ihnen zugewiesenen Staat möglichst realitätsgenau in UN-Debatten und -Verhandlungen zu vertreten.

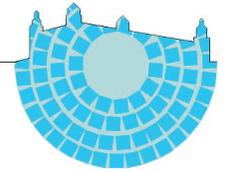
Die bisherigen Würzburger Delegationen hatten sehr unterschiedliche Staaten wie z.B. Sierra Leone, Nepal oder die Schweiz zu vertreten; sie haben ihre Aufgabe dank intensivster Vorbereitungsarbeiten allesamt gut gemeistert und sogar einige der begehrten Preise (awards) mit nach Hause gebracht.

Das wichtigste Ziel von NMUN ist, junge Menschen für die UNO zu interessieren und zu begeistern. Da die UNO trotz aller Defizite, die sie aufweist, das einzige Weltforum ist, wo die zentralen Fragen von Frieden, gerechter Welt-

ordnung und Zukunftsfähigkeit erörtert werden können, darf sie den Weltbürgern nicht gleichgültig sein.

Indem auch die Würzburger Studierenden an NMUN teilnehmen, vertiefen sie nicht nur ihr eigenes Wissen um und ihr Verständnis sowie Engagement für die UNO, sondern sie tragen auch dazu bei, dass die Weltorganisation an unserer Universität mehr Aufmerksamkeit erlangt.

Ich wünsche nun der 2010er Delegation, die aus 14 Studierenden der verschiedensten Fachrichtungen unserer Universität besteht, eine spannende und interessante Vorbereitungszeit sowie viel Erfolg bei ihrer Reise an den Hauptsitz der UN in New York, wo sie im nächsten Frühjahr für einige Tage die Arbeit von UN-Diplomaten simulieren. Ich werde Ihr Projekt erneut im Rahmen meiner Möglichkeiten unterstützen. Ich bitte auch alle Einrichtungen und Unternehmen, die von der Würzburger NMUN-Delegation kontaktiert werden, um großzügige Unterstützung dieses so sinnvollen Vorhabens.



## Prof. Dr. Heiko Paeth



**Prof. Dr. Heiko Paeth**  
Professur für Klimatologie  
Institut für Geographie

**P**olitische Konflikte, der internationale Terrorismus, Naturkatastrophen sowie der mutmaßliche anthropogene Klimawandel lassen den Ruf nach einer starken und entscheidungsfreudigen Staatengemeinschaft seit einigen Jahren wieder lauter werden.

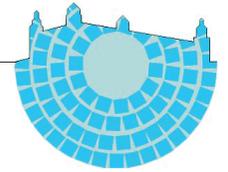
Wie auf allen politischen Ebenen gestaltet sich die Entscheidungsfindung bei den Vereinten Nationen oft schwierig: Die Interessen der Mitgliedsstaaten kollidieren häufig, und Fehlentscheidungen könnten weit reichende negative Implikationen haben. Da ist verständlicherweise Vorsicht geboten. Damit sind die Vereinten Nationen mit anderen hoch komplexen Systemen in der Naturwissenschaft und Ökonomie vergleichbar. Seit einigen Jahrzehnten hat die Wissenschaft deshalb Ansätze entwickelt, um diese komplexen Systeme zu simulieren mit dem Ziel, die richtigen Parameter und Entscheidungen in einem nichtlinearen Prozess zu antizipieren. Mit der seit vielen Jahren etablierten NMUN-Initiative entsprechen die Vereinten Nationen diesem wissenschaftlichen Ansatz und ermöglichen jun-

gen Menschen, UN-relevante Entscheidungsprozesse vor dem Hintergrund realer nationalstaatlicher Randbedingungen, aber ohne nachhaltiges Risiko durchzuspielen und geeignete Lösungsstrategien sowie Handlungsansätze in Form von fiktiven UN-Resolutionen zu dokumentieren. Dabei ist es schon vorgekommen, dass die in der Simulation ausgehandelten Resolutionen als optionaler Lösungsansatz im operationellen UN-Betrieb diskutiert wurden.

Die Universität Würzburg ist stolz auf die jungen Teilnehmer, die ein herausragendes Engagement bei den vorbereitenden Veranstaltungen einbringen und in einer Zeit der allgemeinen Politikverdrossenheit bei jungen Menschen als gutes Beispiel vorangehen.

Trotz der Bereitschaft aller studentischen Teilnehmer, auch finanzielle Opfer zu tragen, ist die Teilnahme am NMUN in New York sowie an den vorbereitenden Veranstaltungen sehr kostspielig. Deshalb sind die Teilnehmer wie schon in den vergangenen Jahren auf die großzügige finanzielle Unterstützung durch Sponsoren ange-

wiesen. Ich würde mich sehr freuen, wenn auch in diesem Jahr das beachtliche Engagement der Teilnehmer im NMUN-Prozess durch ein hohes Spendenaufkommen honoriert würde, und danke den Sponsoren im Voraus ganz herzlich dafür.



## Grußwort des Präsidenten der Universität



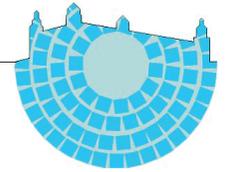
**Prof. Dr. Axel Haase**  
Präsident der Julius-Maximilians-  
Universität Würzburg

**S**echs Jahre ist es mittlerweile her, dass zum ersten Mal Studierende der Julius-Maximilians-Universität zum „National Model United Nations“ (NMUN) eingeladen wurden. Der Stolz bei den Beteiligten war groß, und das zu Recht. Sie gehörten zu den knapp zwanzig Gruppen in Deutschland, die es geschafft hatten und ausgewählt wurden, um an dieser weltweit größten Simulation der Vereinten Nationen teilzunehmen. Wenn damals jemand vorhergesagt hätte, dass sich dieser Erfolg wiederholen könnte, dann hätte man ihm wahrscheinlich nicht geglaubt. Inzwischen wissen wir es besser.

Studierende aus Würzburg waren in den vergangenen Jahren nicht nur immer wieder regelmäßig eingeladen, sie haben auch einige Preise mit gebracht. So erhielt die Delegation 2008, die die Schweizer Eidgenossenschaft vertrat, einen Award für „Outstanding Papers“; eine weitere Delegation im März 2009, die Vietnam vertrat, wurde mit dem Award für „Outstanding Position Papers“ sowie mit dem „Honorable Mentioned Delegation Award“ ausgezeichnet.

Auch dieses Jahr wieder wurde von studentischer Seite alles getan, um erneut Teilnehmer zu dieser renommierten Veranstaltung entsenden zu können. Ich begrüße dies sehr, denn eine solche Teilnahme bietet eine hervorragende Möglichkeit, die in der Theorie erworbenen Kenntnisse in der Praxis zu überprüfen und zu ergänzen.

Ich bin sicher, das große Engagement und die Energie, die die Studierenden auf die Vorbereitung verwenden, wird auch dieses Mal nicht umsonst sein. Ich wünsche den künftigen Teilnehmern auf jeden Fall alles Gute und hoffe, dass sie genau so erfolgreich sind wie ihre Würzburger Kommilitoninnen und Kommilitonen vor ihnen. Vor allem aber wünsche ich allen Beteiligten weiterhin viel Freude an ihrer Arbeit.



## Was ist die UN-Association

**D**er Verein UNA Würzburg e.V. entstand im Jahr 2004, als sich erstmals eine Delegation Studierender zusammenfand und entschlossen war, für die Universität Würzburg am National Model United Nations (NMUN) in New York teilzunehmen

Viele der ehemaligen Delegierten haben sich durch die intensive Vorbereitung auf NMUN mit der Idee der Vereinten Nationen identifiziert und sind voller Enthusiasmus aus New York zurückgekehrt. So ist aus diesem studentischen Projekt im Herbst 2005 der Ehemaligen-Verein „Alumni NMUN Würzburg e.V.“ entstanden.

Nach und nach wurde klar, dass die Ziele und Aktivitäten viel besser verfolgt werden können, wenn die Vereinsmitgliedschaft nicht nur auf ehemalige NMUN-Delegierte beschränkt wird.

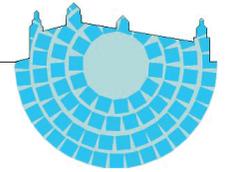
Seit dem Jahr 2007 steht die Mitgliedschaft nun allen Interessierten offen.

Die UNA Würzburg e.V. versteht sich als Forum und Anlaufstelle für alle Studierende der Universität Würzburg und Würzburger Bürger/-innen, die sich für die Arbeit der Vereinten Nationen interessieren. Wir setzen uns für eine aktive und kritische Zivilgesellschaft ein und möchten gerade junge Menschen für unsere Ziele und die Ziele der UNO begeistern.

Im Mittelpunkt der Arbeit des gemeinnützigen und parteilich ungebundenen Vereins steht deshalb die Vermittlung von Problemen der internationalen Politik sowie die Anregung einer stärkeren Diskussion dieser Fragen in der Würzburger Öffentlichkeit.

## Die Ziele der UN-Association

- » Öffentliche Bildungsangebote zu Themen der Vereinten Nationen
- » Forum für UN-bezogene Aktivitäten an der Universität und in Würzburg
- » organisatorische Unterstützung und Betreuung der NMUN-Delegationen der Universität Würzburg



## Die NMUN-Delegation in der Öffentlichkeit

### **Erstsemestermesse an der Universität Würzburg**

- » Über 10.000 Besucher, insbesondere Abiturienten und Studenten
- » Präsentation der NMUN-Projekts mit eigenem Messestand

### **Unsere Vortragsreihe „Die UNO an der Uni“**

- » Vorträge von renommierten Experten zu aktuellen Themen
- » Mindestens zwei Veranstaltungen pro Semester mit ca. 200 Gästen
- » Poster, Flyer und Präsentationen

### **Berichterstattung in den Medien**

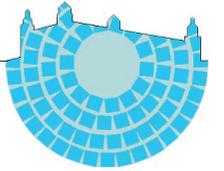
- » Berichte in den lokalen Medien (Rundfunk und Presse)
- » Die Logos unserer Sponsoren sind auf unserer Internetseite zu finden (<http://www.nmun.uni-wuerzburg.de/>)
- » Verlinkung mit der Universitäts-Homepage

### **Nachbericht**

- » Ausführlicher Nachbericht in gedruckter und elektronischer Fassung
- » Adressaten sind insbesondere Professoren, Studierende und Sponsoren

Gerne stehen wir auch für ein Foto, die Anfertigung eines Werbeplakats oder ein persönliches Treffen mit unseren Sponsoren zur Verfügung.

Im Frühjahr 2010 planen wir eine Abschlussveranstaltung im Toskanasaal der Würzburger Residenz zu der alle Sponsoren herzlich eingeladen sind.

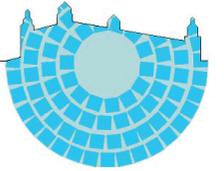


## Wir sind auf ihren Beitrag angewiesen

Das NMUN-Projekt ist nicht nur mit großem zeitlichen und organisatorischen Aufwand, sondern auch mit **hohen Kosten** verbunden.

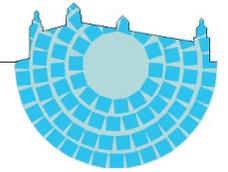
New York & zwei Vorbereitungskonferenzen:	3.500,- €
Unterbringung, Reisekosten:	18.000,- €
Öffentlichkeitsarbeit, Literaturmaterial etc.:	1.500,- €
	-----
	<b>23.000,- €</b>

Wir würden uns freuen, **wenn wir ihr Unternehmen als Förderer für die NMUN-Delegation gewinnen können**. Über die UN-Association e.V. Würzburg stellen wir ihnen gerne eine **Spendenquittung** aus.



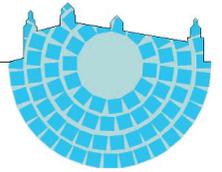
## **Wohin fließt ihr Geld?**

- » Mit Ihrer Unterstützung fördern Sie gesellschaftliches Engagement und soziales Verantwortungsbewusstsein.
  
- » Sie ermöglichen uns die Teilnahme an diesem in seiner Größe und Internationalität einzigartigen Projekt, welches Studierende aus aller Welt zusammenbringt um gemeinsam die Werte der Vereinten Nationen zu vertreten.
  
- » Wir bringen den Namen Ihres Unternehmens an die Universität Würzburg und verschaffen Ihnen somit eine breite Plattform von ca. 20.000 Studierenden.



## Ehemalige Sponsoren

- » Bayla Fruchtsäfte
  - » Cinemaxx
  - » Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD) e.V.
  - » Dieter Salch Stiftung Pro Universitate
  - » ELSO Elbe GmbH & Co KG
  - » Fränk. Rohrwerke
  - » Gebr. Kirchner GmbH & Co
  - » Julius-Maximilians-Universität Würzburg
  - » Juristen Alumni Würzburg e.V.
  - » Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre, Geld und internationale Wirtschaftsbeziehungen (Prof. Dr. Peter Bofinger)
  - » Lions Club Würzburg-West
  - » Lions Club Würzburg – Karlstadt
- » MLP
  - » Müller Rainer GBM, Ochsenfurt
  - » Robert Bosch Stiftung
  - » ROBERT KRICK VERLAG GMBH CO. KG
  - » Rudolf WÖHRL AG
  - » Schoeningh Buchhandlung
  - » Sparkasse Mainfranken Würzburg
  - » Universitätsverbund Würzburg e.V.
  - » VR-Bank Würzburg
  - » Wilhelm H. Ruchti Stiftung



## Kontakt Daten

Für weitere Fragen und Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

**[www.nmun.uni-wuerzburg.de](http://www.nmun.uni-wuerzburg.de)**

Email: [delegation@nmun-wuerzburg.de](mailto:delegation@nmun-wuerzburg.de)

### **Kontodaten:**

Empfänger: UN Association Würzburg e.V.

Verwendungszweck: Sponsoring NMUN Delegation 2010

Kontonummer: 444 595 92

Kreditinstitut: Sparkasse Mainfranken Würzburg

Bankleitzahl: 790 500 00

Der Verein UN Association Würzburg e.V. stellt Ihnen gerne eine **Spendenquittung** aus.